Lahnsteiner Cageblatt

Kreisblatt für den

Etujiges amtliches Derfundigungs. Geldäftskelle: Hochkrage Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen blatt famtlicher Beborben des Kreifes.

Gegründet 1865. - Serniprecher Ilr. 58.

Mr. 3

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Schidel in Oberlahnftein.

Donnerstag, ben 4. 3anuar 1917.

gur Die Schriftleitung verantwortlich Ebuard Schidel in Oberlahnflein.

55. Jahrgang

Der Brückenkopf Macin erobert.

Faliche Gerüchte über Bindenburgs Gesundheitszufland. — Wieder ein ruffischer Ministerwechsel.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ergangung gu § 2 ber Bunbesrats-Bererbnung über Büljenfrüchte

bom 29. Juni 1916 (Reichs-Gefenbl. S. 8.6) in ber burch Berordnung vom 14. Dezember 1916 (9 ichs-Gefendl. G. 1360 - Cammlung Rr. 454 -) beranderten Faffung. Bom 14. Dember 1916. (Reichs-Gefethl. S. 1361.)

Die im § 2 ber Berordnung über Sulfenfruchte -Sammlung Rr. 454 - porgefebene Angeige hat fur bie ber Angeigepflicht neu unterftellten Aderbohnen, Beluichten u. Bemenge, in bem fich Sulfenfruchte befinden, mit Ausnahme von Gemenge, in dem sich Hofer befindet, bis zum 29. Dezember 1916 zu erfolgen. Anzuzeigen sind die Mengen, die sich mit Beginn des 20. Dezember 1916 im Gewahrsam ber Unbeigepflichtigen ober unterwegs befinben.

Berlin, ben 14. Dezember 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Bunbesrats.Berorbnung betreffend Uebergangsbestimmungen ju ben §§ 9 und 10 bes Gefeges über ben vaterlandifden Silfebienft.

Rom 21. Dezember 1916. (R. G. Bl. S. 1410.)

Der Bunbeerat bat auf Grund bes § 19 bes Gefebes Aber den vaterlandischen Silfebienft vom 5. Dezember 1918 (Reichs-Gefegbl. G. 1333 - Sammlung Rr. 440 -) mit Buftimmung bes vom Reichstag gewählten Ausschuffes folgenbe Berordming erlaffen:

§ 1. Solange bie im § 9 Abf. 2 bes Befehes vorgesehenen Ausschuffe noch nicht in Tätigfeit treten tonnen, werben beren Obliegenheiten mit gleicher Birfung burch vorläufige Musichuffe mahrgenommen, Die von ben Stellvertretenben Beneralfommandos nach Bedarf eingerichtet werben; die Beachtung bes § 10 Mbf. 2 bes Befeges ift nicht erforberlich.

§ 2. Coweit gur Bahrnehmung ber Obliegenheiten ber im § 9 Abf. 2 bes Gefetes bezeichneten Ausschuffe (Rriegsausschuffe ufw.) bestehen, tonnen fie mit Buftimmung ber Stellvertretenben Generalfommanbos, in Bapern bes Rriegeminifteriume, auch an bie Stelle ber vorlaufigen Ausichnife treten.

§ 3. Die Anweifung fur das Berfahren bei ben borlau-

Hgen Musichuffen erläßt bas Kriegsamt. § 4. Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfun-

bung in Kraft und am 1. Februar 1917 außer Kraft. Berlin, ben 21. Dezember 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglere.

Die nachften unentgeltlichen Sprechftunben fur unbe ittelte Lungenfrante werben am

Montag, den 8. Januar 1917, vormittags von 9—1 Uhr,

burch den Rönigi. Kreisarzt, Berrn Geb. Medizinalrat Dr Rager, in feiner Bohnung hierfelbft abgehalten

St. Goarsbaufen, ben 2 Januar 1917

Der Borfigenbe bes Kreisausichuffes.

Baterländifder Sitisbienft.

Aufforberung bes Kriegsamts jur freiwilligen Melbung gemäß § 7 Mbf. 2 bes Befeges über ben Baterl. Silfsbienft.

hierzu gibt bas ftellvertr. Generalfommanbo bes 18. Armeeforps Rachftebenbes befannt:

Eine nachbrudliche Forberung ber Binnenichiffahrt ift notwendig. Diefem Bred muffen auch die Krafte, Die auf Grund bes Gefetes über ben vaterlandifchen Silfsbienft gur Berfügung fteben, in erfter Linie bienftbar gemacht

Die Betätigung folgenber Berufeftanbe in ber Binmendiffahrt ift bringend erwünscht:

Alle in Schiffahrts- und Sofenbetrieben erfahrenen Berfonen bes Innen- und Augenbienftes, wie:

Beichafteinhaber, taufmannische und technische Beichaftsführer u. Angestellte, Schiffderperten, Rapitane, Schiffsführer, Steuerleute, Motorbootführer und -Mafchiniften, Bergungsfachleute, Gifcher, Beiger, Floger, Terner, Matrofen, Schiffer, Schiffsmafchiniften, Schiffstoche und Aufwartepersonal, Kanal-, Schleußen-, Bruden- und Hahrpersonal, Treibelbienstbeamte, Pferdetreiber (Ka-nalschiffahrts-), Umschlag-, Lagerhaus- und Kaischuppen-Beamte, Berwalter, Ausseher, Borarbeiter (Schenerleute, Stauer, Babler) und Arbeiter, Arahnenführer für elettrifden und Dampfbetrieb, einschließlich Doch- und Schiebebahnen, Elevatorenführer, Schiebebühnenführer.

Affe Silfsbienftpilichtigen, Die gur Beichaftigung in ben genannten Berufen geeignet und bereit find, werben hiermit gur balbigen freiwilligen Melbung für bie Binnenfchifffahrt bringend aufgeforbert.

Die Melbungen find mit entsprechenden Beugniffen und Befähigungenochweisen am bas guftanbige Begirtetommando bis gum 28. 12. 1916 gu richten.

Frantfurt a. M., ben 17. 12. 1916. Der ftellvertr. tommanbierenbe General.

Der deutsche Tagesbericht.

BEB. (Amtlich.) Großes Sauptquartter, 3. Januar, vormittags:

Beftlicher Rriegsichauping: Front bes beutiden Rronpringen.

Mit zunehmenber Gicht entwidelte fich nadmittags lebhafte Artifferietätigfeit im Maasgebiet.

3m Prieftermalbe brangen Batrouillen bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 93 bis in ben britten frangofis ichen Graben vor und fehrten nach Berftorung ber Berteibigungsanlagen mit 12 Gefangenen gurud.

Deftlicher Ariegeichauplag. Beeresfront bes Generaljelbmarichalls Bringen Leopolb won Bauern.

Sliblich bes Drufmjatufees murben ruffifche Streiftommandos vertrieben.

Deftlich von Blocgom bei Monajom holten Stoftrupps ber Leibhufarenbrigabe im Berein mit öfterreichifch-unga-rifchen Infanteriften brei Offiziere, 127 Mann aus ben ruffichen Linien.

heeresgruppe bes Generaloberften Ergherzog Jofef. Storte feindliche Angriffe gegen ben Dit. Feltucanu fceiterten verluftreich.

Bwifden Sufttatal und Butnatal find mehrere Boben im Cturm genommen, Gegenstoße ber Ruffen und Ruma-nen abgeschlagen, und Barjejei und Tapefei nach Rampf bejegt morben.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Madenfen. Unfere Bewegungen vollziehen fich weiter planmäßig. In ben Bergen swifden Zabalatal und ber Ebene brangten beutiche und öfterreichifch-ungarifche Truppen ben Feind nach Rorboften gurud.

Weitlich und füblich von Fociani fteben Truppen ber 9. Armee nun por einer bejeftigten Stellung ber Ruffen. Bintecefti und Mera am Milcovul murben gefturmt; 400 Gefangene find eingebracht.

In der Dobenbicha ift ber Ruffe trop gaber Gegenwehr auf Bacareni, Jijila und nach Macin binein gurudgebrangt morben.

Magebonifche Front. Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. Der erite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers. BIR. Berlin, 3. Jan. In ber Dobrubicha finb Moein und Sijila genommen.

Bruderliebe.

Gine Tiroler Ctanbichilhengeschichte aus großer Beit nach einer Ergablung von Reinholb Ortmann.

. Sechsundbreißig Stunden, das ift schon eine tüchtige Leiftung," wiederholte ber Bergwirt. "Man wird Euch bas io leicht nicht vergeffen im Tirolerland. Der Frangoje aber vergigt hoffentlich bas Wieberkommen."

2. Rapitel.

Die vier Personen begaben sich nun in bas mit Ba" Din überfüllte Saus, bas ben Mittelpunkt und Camm' ungsort bes festlichens Treibens bilbete. Der rote Wein Not reichlicher als fonft, ber Rlang frober Lieber ichallte bis duf bie Strafe und murbe gumeilen von einem 3obler übertont.

Belles Lachen, Jauchger und heftige Fauftichlage auf Die Sifche krachten, wenn einer ber Stanbichugen irgenb ein luftiges Studichen ober ein ermahnenswertes Erlebale aus bem letten Belbaug ergahlte ober ichilberte, wie bie Frangofen por bem Anfturm ber Bergfohne bavonge-

th

Der alte Bergwirt, Beter und Maria hatten alle Sanbe sed ju tun, um bie Buniche ber Gafte gu erfillen. Der gwirt warf jumeilen einen gufriedenen Blick auf feinen ohn Kaver, ber im Mittelpunkt bes Intereffes frand und am beften gu ergablen mußte, Maria lieg ihre Blicke Merall ausmerkiam umberschweisen. Beter aber war ftill und ernit, als kummere ihn all ber Jubel und bie Freude nicht, als fei ihm bas gange Fest gleichgillig. aufmerkfamen Beobachter konnte aber nicht enigeben, bag feine Mugen in einem eigentumlichen Blang fchimmerten.

Bereite in vorgeruchter Stunde murben aus bem grofen Raum bes Bergwirtshaufes, ber öftere als Tangiaal bienen mußte, alle überfluffigen Begenftanbe entfernt und

balb begannen fich bie Paare nach ben Rlangen einer meifterhaft gespielten Bither in wilben Wirbeln gu fcmenken und breben.

Much Raver tangte flott, trop feines vermunbeten Urmes und holte fich immer wieber feine Bafe als Bartnerin, mahrend Beter nicht tangte. Anjangs hatte fich auch Maria gesträubt, Arbeit vorschiffend, aber Naver hatte fie kurg entichloffen um die ichlanke Taille gefaßt und fie mit fich forigezogen. Aber nun fchmiegte fie fich doch an ben chmucken jungen Mann und ein verraterisches Rot farbte Wangen und ihre Mugen bligten lebhafter

Beter mußte nun, mahrend fie tangte, Marias Arbeit mit übernehmen und er tat es willig. Aber bie Unftreng-ung wurde baburch noch größer fur ihn. Die in dem niedrigen Simmer herrichendehige und ber Qualm ichnurten ihm balb bie Bruft ju und fteigerten fich bis gur Unerträglichkeit.

Er mußte etwas frifche Luft icopfen und fo begab er fich por bas Saus, wo nur wenige Schritte vom Eingang entfernt, um beren Stamm berum eine Bank angebracht war. Mui biefe Bank feste fich Beter und lebnte fich mit bem Riiden an ben Baumftamm. Er faß fo, bag er vom Eingang ber nicht bemerkt werben konnte, was er auch wollte, um eine kurge Beile alleine und ungestört bleiben

Die Sande auf bie Kniee gelegt atmete er mit Wohlbehagen die frische Abendluft ein, was ihm wohltat und ichaute träumerisch ju bem gesternten himmel empor, ber durch die Zweige des Lindenbaumes und Laubkrone ichimmerte.

Blöglich ichreckten ibn Stimmen, nur ju mohlkekannte Laute aus feiner Traumerei auf - es mar fein Bruber Rover und Maria, die vor die hausture traten. Geben konnte er fie nicht und fie ihn auch nicht. Rur ber Rlang ihrer Stimmen verriet ihm die Rabe von Naver und

"Jest gibit Du mir auf ber Stelle einen Rug, Miebel, es fiehts ja keiner!"

"Rein, nein, Maber." Es ist boch keine Gunde, Miedel, Du bist ja meine

"Bor brei Bochen mare es vielleicht keine gewefen, aber feitdem bin ich mit bem Beter veriprochen, Du weift es halt noch nicht, wir hatten Dir bas ichon gleich fagen

"Mit bem Beter bift Du veriprocen! Davon hore ich das erfte Wort und muß mich barüber wundern, Denn ber pagt boch gar nicht für Dich."

"Warum nicht?" Du mußt boch felber fagen, er ift nur ein halber

Menja." "Sprich wicht fo, Naver. Wohl ift er etwas kranklich, aber er hat einen fo guten, Charakter und ift ordent-

Dem gufälligeo Snrer biefer Unterhaltung auf ber Bank hinter bem Baumftamm guckte es einen Augenblick in den Sanden. Das etwas hisige Temperament ber Giegmaurichen Familie regte fich in ihm und brachte fein Blut in Wallung. Aber gleich bezwang er fich wieder, er borte weiter, wie Miebel fich noch gegen bie Liebhofungen ihres Begleiters ftraubte, bann aber ihr Wiber-

ftanb aufhörte. 2Bie Beter ein wenig hinter bem Baumftamm hervorfpahte, fah er, wie die Beiben jest, fein Bruber hatte feinen Urm um Maria gefchlungen, weiter fchritten und swar in entgegengefester Richtung von feinem Sigort, fo bag fie ihn nicht bemerken konnten.

Er mußte die Lippen fest aufeinanderpreffen, um nicht laut aufzuschreien por Schmerd, fo fehr hatte es ihn getroffen. Es braufte ihm in ben Dhren, wie wenn ber Sturmwind über einen Blattermald babinjegt - Sturmzeichen fürmahr.

Ans den Sauptquartieren unjerer Berbundeten.

9929. Bien, 3. 3an. Amtlich wird verlautbart: Deftlider Ariegsicauplag.

In der Dobrudicha neuerlich Fortschritte. Sudlich und westlich von Fociani find bie öfterreichisch-ungarischen und beutigen Streitfrafte bes Generals v. Faltenhann bis an ben frart verschangten Milcovul-Abichnitt gelangt. Bei-ter norboftlich warfen fie ben Feind auf Miera gurud.

3m Gubflügel ber Beeresfront bes Generaloberften Ergbergog Jojef brangen wir über Regrilefci binaus. Gudweftlich von Barja und auf dem Mt. Faltucanu westlich von Sulta wurden ftarte Angriffe des Gegners unter schweren Feindverluften abgeschlagen. Im Mestecanesci-Abschnitt vereitelten unsere Sicherungstruppen im Bajonett- und Danbgranatentampf ruffifche Borftoge.

Bei Majanow öftlich von Bloczow brachte eine aus unferen und beutschen Rampfern gufammengefeste Sturmtruppe in gludlichen Streifungen 3 Offigiere u. 127 Dann

Italienifcher und füboftlicher Rriegeichauplag. Richts Reues.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabe. w. Dofer, Felbmaricalleutnant.

BEB. Cofia, 3. Jan. Bericht bes Generalftabs vom 2. Januar: Magedonifche Front: Schwaches Artilleriefener an einzelnen Frontabichnitten. An ber Struma Batrouillengefechte. In ber Gegend von Geres und Drama entfalteten feindliche Flieger eine erfolglose Tätigleit.

Rumanifche Front: Rach dugerft erbittertem Rampfe warfen wir ben hartnadig wiberftrebenben Feind aus ber machtig befestigten Stellung an ber Cote 364 und ber Cote 197 bei Lucovicza. Bir besetten bie gange feindliche Stellung und Lucovicza. Der Gegner gog fich auf eine rudwat-tige, gut befestigte Stellung gurud, die fich auf die Linie 300 Schritte bitlich Macin und nordlich bis gur Cote 105 an ber Donau erstredt. Wir machten noch 217 Ruffen zu Ge-

Fallde Gerüchte fiber Sinbenburg.

Berlin, 3. 3an. (Tel. fitr. Bin.) Die Gerüchte bon einer Erfranfung bes Generalfeldmarichalis v. Sinbenburg entbehren jeber Begründung.

Zusammentritt bes Reichstags-Saushaltausichuffes.

Berlin, 3. 3an. Dem "Bormaris" gufolge rechnet man allerseits mit bem Busammentritt bes Saushaltsausichuffes bes Reichstages für Mitte Januar. Möglich ift auch, bağ bas Blenum gu biefer Beit gufammentritt.

Die Ariegeichiffeverlufte ber Wegner.

Berlin, 3. 3an. (Tel. Atr. Bln.) Mit ber Berfent-ung bes "Gaulois" ift bie Babl ber versenkten feinblichen Kriegeschiffe, Torpedoboote und Unterfeeboote auf 186 mit 759 430 Tonnen gestiegen. Siervon entfallen auf England 125 mit 565 200 Tonnen. Die Gesamtverlufte ber Gegner überfteigen die Gesamt-Kriegsschiffstonnage Frantreichs zu Anfang bes Rrieges, die Berlufte Englands die Gefamt-Kriegsschiffstonnage Japans zu Kriegsbeginn. Silfstreuger, Dilfsboote ufm. find in die obige Zahl nicht eingerechnet.

Die Beute von Blemna wiebererobert.

BEB. Konftantinopel, 3. Jan. Die türfischen Beichuge, Die im Jahre 1878 in Plemna erbeutet und fpater beim Ctobelem Dentmal aufgestellt worben maren, find famtlich nach Konftantinopel übergeführt worden. Gie follen auf bem Blage vor bem Eriegeministerium aufgestellt werben, gur Erinerung an die Berteibiger von Blewna und an bie Tapferfeit ber osmanischen Truppen im Feldzug in ber Balachei.

Ein weiteres frangofifches Lintenfchiff torpebiert.

Burich, 3. 3an. Die Burcher Boft melbet aus Mailand: Das frongofiiche Linienichiff Berite (1907 vom Stapel gelaufen, 14 900 Tonnen, 735 Mann Befagung) liegt por Malta mit ichweren Beichabigungen an Bug und hed, teils über, teils unter Baffer. Anjang Dezember erfolgte bie Torpedierung burch ein bentiches Tauchboot. Es bieg bamale in einem amtlichen beutschen Bericht, dag ein franjofifches Linienichiff ber Patriellaffe torpebiert worden jei, ohne bag nahrere Angaben fiber Die Art ber Beichabigung gemacht wurben.

Die Stimmung in Franfreich.

Lugano, 3. 3an. Der Barifer Bertreter ber "Stampa" fcildert ben gegenwärtigen Zustand bes Barifer Barlaments und vergleicht ibn mit einer Dammerung tommender Ereigniffe. Briand fipe gwar noch fest in bem Geffel ber Ministerprafibenten, aber bie Opposition gegen Die frangofische Regierung werbe doch immer größer. Die Friebenswünsche flingen immer fraftiger ju Brianbe

Englische Friedenswünsche.

Samburg, 3. Jan. Dem "Damburger Fremdenbl." wird aus London auf mittelbarem Bege gemelbet: Un ben Beihnachtstagen find u. a. in Cardiff, Manchester, Liverpool und Glasgow große politische Bersammlungen abgehalten worden, in denen die Anwesenden, meift Arbeiter, forberten, daß teine Kriegsfredite bewilligt werben follten, wenn die Regierung feinen Billen zeige, in Friedensver handlungen einzutreten.

Gine neue englische Unleihe.

WIG. Amfterdam, 3. Jan. Ans London wird ben Blattern gemelbet, daß man in Cityfreifen in ben nachften Tagen die Ansichreibung einer neuen Anleihe erwartet Gin neuer Buftigminifter in Rugland.

BIB. Betereburg, 3. Jan. Melbung ber Beters-burger Telegraphen Agentur: Der Senator Dobrovoleti wurde a fielle des gurudgetretenen Minifters Malarow mit ber Leitung bes Juftigminifteriums beauftragt.

Ariegemübigfeit in Italien.

Lugano, 2. Jon. In ben immer ftarfer werbenben Rreifen ber Rentraliften bat bie Ablehnung bes Friebensangebote große Enttaufdung bervorgerufen. In vielen Berfammlungen, befonbere in ben Stabten Rorditaliens, murben Gitichliegungen augenommen, in denen die Regierung aufgeforbert wird, fo raich wie möglich Friede gu ichliegen, ba fonft an anderen Stellen als an ber Front Blut fliegen murbe.

Lugano, 3. Jan. Der parlamentarische Bertreter ber "Stampa" in Rom sagt eine neue Berschmörung gegen bas Rabinett Bofelli voraus.

Mus Griedenland.

Berlin, 3. Jan. (Tel. Rtr. Bln.) Marmmelbungen über Busammenftoge zwischen griechischen Reserviften und frangösischen Abteilungen werben in ber "Bofi. Big." vor-zeichnet. In Athen berriche angeblich völlige Anarchie. Infolge bes burch bie Blodabe verursachten Kohlenmangels liege die Stadt von 1/27 Uhr abends an in Duntelheit. 3n= folge Mehlmangels enthalte bas Brot bis gu neun Brogent Rleie. Berfolgungen von Benifeliften und Plande-

rungen veniselistischer Daufer feien an ber Tagesordnung. In verschiebenen Blattern wird mitgeteilt, ber ebemalige griechische Minister Gunaris habe in Larissa begeisterte Aufnahme gefunden. Die Bevolferung jubelte ihm gu, als er ausrief, Bilicht aller Griechen fei es, fich um ben Bater bes Baterlandes, bei Konig Konstantin, ju icharen, beffen Leben infolge ber feinbseligen Rante ftanbig ber Wefahr ausgefett fet.

Willons Friedensarbeit.

Beni, 3. 3an. Evening Worlb berichtet, bag nach Eingang ber Antwortnote ber Entente in Bafbington eine Rolleftionote ber Rentralen an die Rriegführenden abgebe, die fich mit ber Frage bes europaischen Gleichgewichts be-

Berlin, 3. 3an. Gine Remporfer Melbung ber Barifer Preffe befagt, bag laut United Preg bie Balbingtoner Regierung ben Kriegführenben amtlich mitteilte, daß bie Auffaffung von ihrer Pflicht zur Friedensvermittlung anch die Uebermittlung etwaiger geheimer Borichlage in fich begreift. Gruf Bernftorff foll die Bereitwilligfeit ber beutschen Regierung hierzu erflärt haben.

Berlin, 2. Jan. Bie die Boffifche Zeitung erfahrt, feben ernfte politische Preise in Solland die Antwortnote bes Bierverbandes mit anderen Augen an, als es in Deutschland burchweg geschieht. Man will in Holland aus dem Unterton der Rote heraushoren, daß man über die anberen fleinen Staaten mit fich fprechen laffe, wenn man fich nur in bezug auf Belgien gu verftanbigen vermöge. Auch foll in ber Antwortnote an Bilfon Belgien im Borbergrund bes Intereffes fteben. England habe Frantreich porangeschielt, nicht nur, um ihm gu schmeicheln, sondern von fich auf Frantreich bas Obium bafur abzumalgen, bag in ber Antwort eigentlich nur eine englische Forderung enthalten fei.

Mus Stadt und Rreis.

Oberlahnstein, den 4. Januar.

1.! Raninden-Musftellung. Bu unferem furgen Bericht fonnen mir beute noch bingufugen, bag gur Mehrzahl belgische ober rimnger gejagt beutsche Riefenfaninchen, ausgestellt waren. Dann famen aber an gweiter Stelle Die beutichen Riefenichede. Es ift ale erfreulich gu bezeichnen, bag biefe Raffe immer mehr in den Rreifen ber Buchter eingeführt wird. Gerner magen noch beson bers bie Gilberfaninchen erwähnt werben, welche wegen ihres trefflichen Belgwerfes immer mehr gur Gigführung gelangen. Aber auch alle anderen Raffen maren mehr ober weniger vertreten. Da mehr als 30 Breife gur Berteilung gelangten, tonnte jebes britte Lier pramiiert werben. Die Jungtierflaffen maren verhaltnismäßig ichlecht mit Breiien bedacht worben. Eine Reuerung auf diefer Ausstellung mar, bag auch ausgeschlachtete Raninden zu jehen maren. Singegen vermigte man die Ausstellung von Fell- ober Belgwaren ganglich. Die Bertaufer von Raninchen fanden guten Abjat gu verhaltnismäßig viel zu hoben Breifen. Gin Oberlahnsteiner Buchter erzielte beifpieleweise fur ein eingelnes Tier 45 Mart. Der Breisrichter legte leiber viel Bert auf die Sportregeln, mabrend für die Jeptzeit bas Bleischergebnis an erfter Stelle berudfichtigt werben follte.

(!) Berlaugerung ber Beihnachteferien. Auf Erfuchen bes Stellvertretenben Generalfommandos bes 18. Armeeforps werden im Intereffe ber Kohlenersparnis bie Weihnachtsferie : an famtlichen Schulen bes Lanbes bis jum 16. Januar 1917 verlängert.

() Begugeich eine beim Schuhtauf vorher beforgen. Laut Bundesrateverordnung burfen in ben einschlägigen Beichaften Schubmaren nur noch gegen eine porber von ber guftanbigen Ortepolizeibehorde abgeftempelten Beicheinigung abgegeben werben. Die Entnahme von Schuhwert und fpaterer Beibringung ber Beicheinigung und Begahlung ift verboten.

Connen. und Mondfinfterniffe 1917. 3m Jahre 1917 finden vier Sonnen- und brei Mondfinfterniffe ftatt. Drei bavon find in Mitteleuropa gu feben: Gine totale Mondfinfternis am & Januar, eine partielle Sommenfinsternis am 23. Januar und eine totale Mond-finsternis am 4. und 5. Juli. Dagegen bleiben bie partiellen Sonnenfinfterniffe am 19. Juni und 19. Juli, Die I bet am Cametag, ben 6. 3an. nachmittage 334 Uhr, ftatt.

ringformige Connenfinfternis am 14. Dezember und bie totale Mondfinfternis am 28. Dezember unfichtbar.

:!: Der 7-Uhr-Laben ichluß ift feit Dienstag auch in Cobleng in Rraft getreten für alle Geichafte mit Musnahme ber Rahrungsmittel Beichafte, bie um 8 Uhr bie Laben schließen. Samstags ift in Coblenz allgemein ber Labenschluß auf 8 Uhr abends festgesetzt.

Ret Wi

len

iche

Dur

bot

St

but

me

St

bai

mid

red

hel

um

1110

m

Bu

bis

her

De

Ri

ber

Ft

Die

Sti

fid

mi

20

m

er

De

4211

ra

D :

to

31

10

eii

2

Ta

mi

be

be

bt

fil

gı

w

(2)

D

R

-!- Dbftbaume. In diefem Binter find viele Grundbefiper jum Bflangen von jungen Obfibaumen wiederum übergegangen. Bornehmlich pflanzt man Birnbaume, ba bie hiefigen Talbobenlagen fich für bieje Obstart gang befonders eignen. Diels Butterbirne, Gute Louife, Baftoren und Lingels erhalten ben Borgug, und es fann fpater einmal mit einem Maffenverfand Diefer 4 Gorten gerechnet werben. Daneben pilangt man Bfirfifchbaume, weniger Ririchen, obgleich biefer Obstart viel mehr Wert beigumeffen ift, ba bie warmen Beinbergsanlagen mit ihren vielen brach liegenden Triefch- und Debgrundftilden für Rirfchengucht fich gut eignen murben.

:!: Die Frangofen haben ihren Angehörigen in bem Gilvefter Tagesbericht, in bem fie fonft nichts mitteilen tonnten, folgende gut ausgerechnete Rachricht verbreitet: 3m Laufe bes Jahres 1916 machten die frangofischen Truppen, die ben Anfturm des Feindes gegen die Festung Berdun brachen und ihn auf beiben Ufern der Comme gum Burfidmeichen veranlagten, 78 500 Deutsche gu Gefangenen

:!: Bon der Landwirtichaft. Borige Boche war in Biesbaben unfere Landwirtichaftstammer gu einer Sigung gusammengetreten, wobei auch ber Geichaftsbericht gur Befprechung fam und mobei folgenbes über ben lettjährigen Kartoffelbau in unferem Regierungsbezirk be-kanntgegeben wurde. Der Borfipende Herr Landrat von Beimburg fagte: Erichwerungen zweierlei Art habe bie Landwirtichaft im Rriegsjahre 1916 erlitten, namlich folche durch ben Krieg berbeigeführte, wie Mangel an Saatgut, Runftbunger und Beipannen und folde, die fich hatten bermeiden laffen, namlich behördliche Dugnahmen, ungeitgemage Bortehrungen, die in ber ichollenpflegenden Bevolferung und in ben Betrieben tiefe Migftimmung bervorgerufen haben. Go feien im Bufammenhang bamit 27 000 Morgen Land im Begirt im abgelaufenen Jahre weniger mit Kurtoffein angebaut worden als im Jahre guvor. Der Landwirt forbere ftetige Preife. Es fei ihm unfagbar, marum & B. die Rartoffel nur um 60, der Bering aber um 400 Prozent im Breise gestiegen, warum er Rleie viel teurer gurudtaufen muffe, ale er felbft für bas Getreibe erhalte, warum die Milch nur mit 30 Prozent Aufichlag gegeben werden barf, wahrend er Futtermittel mit einem Aufschlag von 400 Prozent nur beziehen tann. Mehr Freiheit muniche bie Landwirtichaft, um ihre Aufgaben gu erfüllen. Weg baber mit bem Uebermaß von Berordnungen. - In bem Berichte über bas Ernteergebnis trat bie überaus ichlechte Kartoffelernte im Begirt besonders in den Bordergrund. Es gab einzelne Felber, auf benen nicht einmal bas Saatgut berausgefommen ift.

Rieberlahnstein, ben 4. Januar.

:: Poftbeamte an bie Front. Am 1. Januar wird wieder eine großere Bahl friegeverwendungefähiger Bostbeamte an die Front abgehen. Damit wird fich bie Bahl ber Bostbeamten in ber beutschen Armee weiter erhoben. Gleich zu Kriegebeginn traten aus bem Berfonal ber Reichspoft nicht weniger als 70 000 Mann in bas Deer ein und ingwischen ift biefe ftattliche Biffer um weitere 30 taufend Mann, alfo auf 100 000 Mann geftiegen. Die große Mehrgahl ber Beamten tut Dienft als Goldaten und fteht in ber Front. Gin weiterer Teil ift in den besetzten Gebieten beichaftigt und endlich fteben ungefahr 5000Dann im Dienfte ber beutschen Feldpoft. Die Boftbeamten, Die mit Beginn bes neuen Monats in ben heeresbienft eintreten, werben in erfter Linie burch nicht friegeverwendungefähige Berjonen erfest, bann auch burch penfionierte Beamte, foweit bies möglich ift, und endlich auch burch weibliches Berjonal.

!!! Caattartoffeln. Das Ronigliche ftellvertretende Generalfommando bes 8. Armeeforpe macht befannt, daß ans ben Rellern ber Proviantamter icon berlefene, aus dem Often bezogene Speifefartoffeln gu Gaatsweden gegen Eintaufch ber gleichen Menge anberer Rattoffeln und Bezahlung eines fleinen Buichlage abgegeben werden. Un den Landwirten liegt es jest, fich in den Bereinen ober Gemeinben gu gemeinfamen Begugen gufammenaufchließen und von dem Angebote Gebrauch ju machen. Selbftverftanblich fonnte ein Austaufch nicht in einzelnen Bentnern, fonbern nur maggonweife erfolgen.

Braubach, ben 4. Januar. SS Bichtig für Binger. Laut Bundesratibeichlug vom 22. Dezember barf die Zuderung ber Beine in diefem Jahre bis gu 25 Prozent betragen. Das Weingefes läßt befanntlich nur einen Zufag von 20 Brogent gu. Rach dem Bunbeeratebeichlug burfen auch Beine fruberer Jahrgange bis auf 25 Prozent nachgezudert merben. Es ift nun aber wichtig, barauf bingumeifen, bag bie Buderung in diesem Mage nur bann vorgenommen werben barf, wenn baburch ber Cauregehalt nicht unter Die Grenge ber Raturweine ber gleichen Lage in guten Jahrgangen berabgefest wird. Um fich vor Strafe gu fchupen, empfiehlt es fich baber, nicht zu gudern, ohne vorher bie chemische Analinfe eingeholt zu haben.

a Ofterfpai, 3. 3an. Der biefige Bahnhofsvermalter, herr Schid, ift beute vormittag nach imochiger Rrantbeit im Alter von 57 Jahren verschieden. Geit 1904 vermaltete er bie biefige Station gur allgemeinen Bufriebenheit. Much frand er bei feiner vorgefesten Beborbe in bobem Ansehen. Gein Sinicheiben wird febr bebauert. Die gange Gemeinde nimmt innigen Anteil an bem berben Ber-lufte, ber seine Familie betroffen bat. Die Beerbigung finBieberverleihung ber Beeresfahigfeit.

BEB. Berlin, 30. Dez. Am 25. Dezember wurde eine allgemeine Berfügung bes Justizministers, bes Minifere bes Innern und bes Kriegsminifters betreffend ber Bieberverleihung ber Beeresfähigtent erlaffen, nach ber alfen Berjonen, Die infolge Berurteilung gu Buchthausftrafen ober Aberfennung ber burgerlichen Chrenrechte ober Entfernung aus bem Beere bie Fabigfeit jum Dienfte im beutichen Deere nicht besitzen, durch Erwirfung von Grabenbe-weisen und, soweit sie noch Freiheitsstrafen verbringen, durch Beurlaubung aus der Strafhaft die Möglichleit geboten merben fann, in bas beer eingutreten. Bur Bernd. fichtigung find vorzugeweise geeignet Berurteilung wegen Straftaten, Die fich als Aufwallung ber Leibenfchaft ober burch ungunftige Umftanbe verursachte einmalige Berirrung tennzeichnen. Dies wird in ber Regel nur bann anzunehmen fein, wenn auf eine im Berhaltnis jum gesehlichen Strafraum niebrige Strafe ertannt worben ift; bei Buchtbausftrafen aber ohne Rudficht auf ihre Dobe befonders bann, wenn bamit jugleich bie bürgerlichen Ehrenrechte nicht aberfannt worben find. Bebarf es neben ber Bieberverleihung ber Beeresfähigfeit ober ber burgerlichen Ehrenrechte auch einer Beurlaubung aus ber Strafbajt, fo fann die Erwirfung bes Gnabenerweises nur bann in Aussicht genommen werben, wenn ber Berurteilte bereits einen erbeblichen Teil feiner Strafe verbüßt hat. Sandelt es fich um Berionen, welche die Seeresfahigfeit bauernd verloren baben (§ 31 burgerl. Str. B. B. 31, 32, 42 Abi. 1 D. Str. (8.-B.) und gurgeit unter Birfung bes Berluftes ber bitgerlichen Ehrenrechte fteben, fo fommt die Wiederverleihung auch ber burgerlichen Chrenrechte in Frage. Es find nur folche Berjonen borguichlagen, die fich frenvillig gur Bulaffung jum Beeresbienfte bewerben.

Die Bahl ber im wehrpflichtigen Alter ftebenben, aber bieber infolge von Buchthaus- ober Chrverluftftrafen nicht beerestabigen Manner, Die nach dem neuen Erlag für ben Beeresbienft in Frage tommen, ift in ichagungeweisen Ungaben ftarf übertrieben worben. Schon an Die forperliche Ruftigfeit berer, benen bie heeresiahigfeit wieber verlieben werben foll, muffen giemlich bobe Arfpruche gestellt werben, ba fie im wefentlichen nur fur ben Frontbienft in

Frage fommen.

Berunichtes.

* Midesheim, 2. Jan. Der Rigl. Landrat gibt gendes befannt: "Baterlandifder Gilfsbienft. Der folgenbes befannt: Schut ber biefigen Rheinbrude muß fünftig bon Silfebienftpflichtigen ausgeführt werben. Silfsbienftpflichtige, und gwar in erfter Linie gediente Leute (Angehörige bon Rrieger und Schugenvereinen) werben hiermit aufgeforbert, fich freiwillig gur Uebernahme bes Brudenwachtbienftes bei mir bis jum 5. Januar 1917 unter Borlage eines orts-polizeilichen Führungszeugnisses zu melben. Die Entloh-nung erfolgt aufgrund von Arbeitsverträgen.

Beilburg, 2. Jan. Da fie zu wenig Bulpruch hatte, wurde die Anfang Dezbr. v. J. im hiesigen Schlosse errichtete Kriegsküche wieder geschlossen.

* Bab Domburg, 2. Jan. (Brand im Kurhaus.) Seute nachmittag brach im Dachstuhl bes Rurhauses ein Brand aus, bem ein erheblicher Teil besfelben jum Opfer

* Frantfurt a. M., 2. Jan. Um Sylvester wurde ben biefigen Birten ber Ausschant von Aepfelmein verboten und zwar folange, bis bas Ernährungsamt in Berlin ben Sochftpreis für ben Schoppen festgefeht hat.

Rirchhain, 2. Jan. Bwifchen Rirchhain und Mieberflein murbe ein Schulfnabe im Balbe von einem Baren, ber icon einige Tage guvor einen Brieftrager belaftigt hatte, fiber allen. Der Junge rettete fich por bem Tiere burch bie Flucht. Unicheinend ift ber Bar umbergiebenben Barenführern entiprungen.

Derefeld, 2. Jan. Seit einiger Beit hielt fich in unferer Stadt eine Birfinggefellschaft auf, die auch Baren mit fich führte. Während nun die Tiere ihre Aunststude machten, trat eine altere Frau, die Fleifch in einem Rorb mit fich führte, su bicht an die Baren heran. Einer ber Baren icheint bas Fleisch gewittert zu haben. Er rif fich los, fturgte fich auf die Frau und begann diese mit ben Tapen gu bearbeiten. Bu Silfe geeilten Mannern gelang es nach vieler Mube, die ichwerverlette Frau aus ihrer gefährlichen

Lage gu befreien. Berlin, 2. Jan. (Sturm auf die Schuhlaben.) Die im Reichanzeiger veröffentlichte amtliche Befauntmachung über bie Bezugsicheinpflicht ber Schube bat am "Golbenen Sonntag", ben Schuhwarenlaben einen unerwartet ftarten Anfturm von Raufern gebracht. Bom fruben Morgen bis 4 Uhr nachmittags, ju welcher Beit bie Beichäfte geichloffen werben, mußten, brangten fich die Raufer Ropf an Ropf, nicht um die üblichen Beibnachtsfäufe ju machen, fonbern nur, um Borrate anguhaufen. Bintericube, Sporticube, Sommerftiefeletten, Dalbichube, Tangidube, Sausichube u. f. w., furs, alles, mas jur Jugbefleidung bient, mar raich ausverfauft, und trop ber hoben Breife, Die geforbert murben und bie im entsprechenden Berhaltnis gum Andrang fprungweise in die Sobe gingen, erlebte man eine neue Bhafe im Anftellen: "bas Steben nach Schubwaren."

Etwa 20 Berjonen ertrunten.

BIB. Cochem, 4. Jan. In dem benachbarten Beilftein a. d. Mofel verfant gestern nachmittag die Fahre. Etwa 20 Berfonen, meiftens Frauen und Rinder, sowie ber Fahrmann ertranten. 2 Rinder wurden gerettet.

Gin Liter Baffer für 18 Mart.

In ber verfloffenen Boche fauften zwei Frauen aus Beimbach in einem Coblenger Beichafte je ein Liter Badol, bas Liter au 18 Mart. Als fie es in ber Bfanne versuchten, ging es, als es beiß murbe, in Dampf auf, weil es eben Baffer mar. Die Frauen fehrten baber nach Cobleng gurud und machten bem Sandler Borftellungen. Die eine Frau erhielt barauf bie gezahlten 18 Mart wieber gurud, Die zweite bagegen wurden abgewiesen mit bem Bemerten, es fei auslandisches Del, namlich feines Olivenol. Darauf begaben fich die Franen mit bem Del zu einem Chemifer u. bie Untersuchung ergab, bag es überhaupt fein Del, jonbern gefarbtes Baffer, vermifcht mit etwas Pflangenichleim, war. Der Herstellungswert eines Liters dieser Flüssigseit beträgt etwa 20 Pfg. Man erstattete daraushin Anzeige, und diese hatte zur Folge, daß das Geschäft geschlossen wurde. Die verdiente Bestrasung dürfte nicht ausbleiben. Eduard Straug geftorben.

In Wien ftarb im Alter bon 81 Jahren ber frühere Dofballmufifdirettor Eduard Strauß, der jüngste Bruder des Walzer- und Operettenkönigs Johann Strauß. Er war nach dem Tobe feiner Brüder Johann und Josef, des gemutvollen Tangfomponiften ber alleinige Dirigent ber berühmten Rapelle Straug, Die von Johann Straug, bem Bater, begrundet worben ift. Mit Diefer Rapelle hat er von 1870 bis 1900, vor allem auch burch die invifch geworbene Art feines Dirigierens, bas ein Tattichlagen und Tangen zugleich war, in ber gangen Belt große Triumphe

Beihnachtefpenbe für beutiche Ganger im Felbe...

Bie ber Schmabifche Merfur mitteilt, erhielt ber Brafibent bes Deutschen Gangerbundes, Reichstagsabgeorbneter Lift, von bem norbamerifanifchen Gangerbund burch Funffpruch bie Mitteilung, bag ber Bund 16 500 Mart gu Beihnachtegaben für ausmarichierte Ganger und ihre Familien angewiesen hat.

Dem beutichen Dichel jum Reuen Jahr!

Michel! Rach all Deinen herrlichen Siegen Lag Dich, lag Dich nicht unterfriegen! Und barum mert auf in biefen Tagen, Dor nicht auf alles, mas fie fagen! ... Die ba braugen, bie lag nur ichrein, Acht nicht auf feinbliche Anpobelein. Einmal, ja einmal, wird fich ber Reigen Gicher im rechten Lichte ichon zeigen! Aber babeim, bei Dir babeim, Sigen fie, bie von honigfeim Triefen; wenn fie, ach fo berebt, Bu Dir ruden und freundlich und nett Suglich fprechen, bies und bas, Bon "unnötigem" Born und "verberblichem" Dag, Begen all bie Anbern ba braug'! 3a, Michel, Die figen bei Dir im Saus! Und, mabrend ber Feinde tudiiche Brut Tobt und feift, beigt's: Michel fei gut! Warft boch ftete hubich "objettiv", gottfeibant, Sei's boch auch beute und laffe ben Bant! Bollen die Feinde nichts von Dir wiffen, Birft Du auch vorn voerft rausgeschmiffen. Gi, bas tann boch nicht ichwierig fein, Rommft Du von hinten halt wieder herein! Immer nur freundlich jest! Rur feinen Sag! "Beltpolitifreif!" fo beift man bas! 3a, Michel, bas ift ber Ginn bes Getu's Und bas alles ein efliger undeutscher Schmus! Michel, nach all Deinen herrlichen Giegen Lag Dich, lag Dich nicht unterfriegen! An bie Taufende bente, von Mannern und Jungen, Die jenfeits ber Grengen bas Schwert geschwungen. Und hingegangen nach Rampf und Sieg, Michel, für Dich! in bem großen Rrieg! Der Millionen bent, bie mit Berg und Sand Befampft fur ein ftarfes Baterland! Michel, fein alberner Chaupinift Sollft Du ja fein, aber zeig, mas Du bift, Sag's ihnen offen: Ihr fah't was ich fann! Keine Rachtmute fei, nein, ein Kerl und ein Mann! Und wollen fie, da Du, im Selbstvertraun Die Feinde an allen Fronten verhann, Rach bem gewaltigen, furchtbaren Ringen Jest um ben Lohn Deiner Giege Dich bringen, Sprich: Much ich wunsch von bergen ben Frieden, Drum durft ich bie Sand meinen Weinben bieten, Indes, einen Frieden muß ich haben, Der würdig der Tausende, Männer und Knaben, Die millig ihr Alles fürs Raterland gaben. Den ftarfen Frieden, der ficher und feft, Much in die Bufunft mich bliden lägt! Go follft Du, ein ftolger Deutscher, fprechen; Dann werben verftummen bie Toren, bie frechent Michel, noch einmal: Rach all Deinen Giegen Lag Dich, lag Dich nicht unterfriegen! Carl b. 3bell-Saufen, Biesbaben.

Der befannte Bolfswirtichaftelehrer Otonomierat Dr. Loth.

Meyer, Berlin, legte auf bem Rongreg über Bolfsernahrung in Berlin am 27. Marg 1913 in feinem Bortrage: Unfere Ernahrungemöglichfeiten vom land- und volfs-

wirtichaftlichen Standpunfte" bar:

Man erntet vom heftar mittleren Bobens in runben Bahlen: 2000 Rg. Getreibe; barin find enthalten 200 Rg. Giweiß, 1400 Rg. Starte. - Cber man erntet 20 000 Rg. Kartoffeln; barin 400 Rg. Giweiß, 4000 Rg. Starfe. - 2000 Ra. Gerite liefern 420 Rg. Lebenbgewicht Schwein, gleichbedeutend mit 330 Rg. Schweinefleisch, barin: 50 Rg. Eiweiß, 122 Rg. Fett entsprechend 300 Rg. Starte. Es ergibt fich hieraus, bag etwa 80 Brog, an Rabrwerten verloren geben, wobei noch gang außer acht gelaffen ift ber Arbeiteauswand, um 3-4 Schweine burch 6 Monate ju maften. - Gebeimrat Brof. Rubner hat berechnet, daß bem beutichen Bolfe alljahrlich 780 Millionen Mart erfpart werben tonnten, wenn bie in ber Rleie befindlichen Rabritoffe unferem Organismus un mittelbar jugeführt wurden, anftatt fie bem Bieh'vorzuwerfen und fie dann in Form von Fleisch in einem febr ungunftigen Berbaltnis gurudguerhalten. Sofrat Brof. Dr. Max von Gruber warnt baber (in ben Gibbeutichen Monatcheften September 1914): "Die Ffitterung von Tieren mit Rahrungsftoffen, welche unmittelbar bem Menichen gugute tommen tonnten, ift ein Lurus, ben man wenigstens in Zeiten ber Rot fich nicht erlauben dürfte."

Derartige Beweisführungen von wirtlich ernft zu nebmenben Mannern ber Biffenichaft tonnte man bugenbweife anführen. (Giebe auch Artifel 2 im vorigen Jahre.) Unter erstflaffigem Rugvieh find, abgesehen von Arbeitspferbe und Arbeitsochsen, unsere Rube, Biegen, Schafe, Subner, Bienen und Seibenraupen zu verfteben. Das find Tiere, Die innerhalb ihrer Lebenszeit uns Rahrung und Befleibungeftoffe gur Berfügung ftellen (Mild | bide Mild, Rahm, Butter, Buttermild, Molfen, Raje], Bolle, Gier, Sonig, Seibe). Bienen und Seidenraupen beaufpruchen fur ihr Dafein (Buderlandereien, Schwarzwurzelanlagen) fast taum in Aurednung zu bringendes Land; ebenso anfpruchelos an Land find unfere Echaje, beren Bucht jest

wieder erfreulicher Beife in Die Bobe geht. (Fortsehung folgt.)

Gewinndringende Milliarden. 1. Deutiches Land bem bentichen Bolte. Bon Bilh. De b , Rieberlahnftein.

(2. Fortsetung.) (Nachdrud verboten.) Einen großen Gewinn fur Die Bolfsernahrung ware auch bie planmagige Bepflangung von Begraine, Deibe- und Debland u. bgl. mit wild machfen ben Beerenftrauchern (Sagebutten, Mehl-, Sollunder., Bogel., Brom. und Simbeeren, Schleben, Bach bolber uim.). Diefe außerft ungbringende Anpflangung tonnte von Staat und Gemeinde in die Bege geleitet merben. Die verschiebenften Arten Marmelaben, Gelees, Rompotte, Saucen, Fruchtfaften, Suppen (Sagebutten- und hollunderjuppen), Tees (Blatter und Bluten), ftanden ber Bevölferung dadurch unentgeltlich jur Berfügung. Manche Million beutichen Gelbes bliebe fomit im Lande und wenn Allmutter Ratur im Laufe bes Commers ober Berbites ihre jegenspendende Ernte gur Berfügung ftellt, fo brauchten, bei einer gielbewußten Unpflanzung ber Beerenftraucher, Die Liebhaber ber vericiebenften Gaben ber Ratur fich nicht barum gu ftreiten, wie bas beute oftere ber Gall ift, benn bie Maffenaupflangung murbe jedem bas Geine gutommen laffen. Singu fame noch eine beffere Riftgelegenheit unferer nuglichen Bogeln, benen ja beute burch bie vielfachen Abbolgungen ihre Bermehrung febr erichwert wird. Auch betr. bee Gemujes burften beffere Reformen in Anwendung gebracht werden. Bedenfalls fteben wir mit ber Gemfifegucht burchaus nicht auf ber Dobe. Ueberreiche Ernten ließen fich febr leicht burch die jog. Tal-Ginrichtung berbeifuhren und für bie Taufende und Abertaufende ftabtifche "Rleingroßgrundbesiter" von einigen Quadratmetern Gartenlandes warben bodit erfpriegliche Rejultate guftande fommen. Die Tal-Einrichtung besteht darin, daß 3. B. ein Studchen Garten von 25 Quabratmetern ebener Glache von ber Mitte and nach beiben Geiten aufgeschaufelt wirb. Es ent-Reben nun 2 fleine Bergesabhange, Die, wenn man fie ausbreiten tonnte, eine bedeutend großere Glache ergeben als die vorber ebene Glache. Gine vor Jahren Diesbezügliche Statiftit bes botanifden Bartens Dahlem bei Berlin zeigte gifferumaftig bie ungeheuren Debr-Ertrage. Es leuchtet ein, daß biefes Berfahren fur Die Garten- und Laubentoloniebefiger ber Großstäbte von eminentem Werte ift. Manche Familie fonnte ihren Gemufebebarf bierdurch !

völlig beden und schließlich auch noch etwas abgeben. Auch ausgesprochen gutes Caatmaterial mußte beim Bemufe mehr gur Anwendung tommen. Bas beim Tiere bie Raffe und der Blutwechsel bedeutet, ift bei ber Bflange Die Gorte bezw. ber Saatwechfel. Damit find die Mehr-Ertragemoglichfeiten noch lange nicht erichopft. Es fei bier nur erinnert an bie Bebeigung größerer Garten und Landereien, fowohl burch Röhrenlegung in ber Erbe als auch burch Warmeguführung von oben. Befanntlich find ja burch eine zwedentsprechende Bobenbebeigung im porigen Jahre von der Dresbener technischen Sochichule zweimal Rartoffeln auf einem Terrain geerntet morden. Es banbelt fich bier nicht etwa um eine wiffenschaftliche Spielerei, fonbern auch bei Getreibe, Erbbeeren uim. murbe biefes Berfahren mit ben iconften Erfolgen angewandt. Die Unfoften berartiger Anlagen werden burch bie großen Mehr-Ertrage bei Beitem gebedt. Bir feben in biefem Falle, bag fogar bas Mima und die Witterung in ihren hemmenden Wachstumsbeeinfluffungen burch menichliche Runft gewiffermagen aufgehoben wird. Bieht man alle bie bier angeführten Momente in richtige Erwägung, fo ift nicht von der Sand gu weisen, dog mehrere Millionen Anfiedler fur Die Bolteernahrung und Boltswohlfahrt von einschneibender fultureller Bedeutung find, jumal auch heute noch brachliegenbes Land der Groggendbesitzer mit in ben Bereich ber Bewirtichaftung gezogen murbe. Freilich famen eine große Angahl Anfiedler fur die nachften Jahre in ein gewiffes Abhangigfeiteverhaltnis jum Staate, aber was batte bas gu bebeuten, wenn man etwa vergleichsweise bebeuft, bag es bem Englander gelungen mare halb Deutschland unter feine Bewalt zu befommen; jeber beutiche Bauer ware geitlebens jum englischen Stalvendienft gezwungen worben. Die Bedingungen fur bie Rolonisation im Often maren bieber fo gestellt, dag fie durchaus als ertraglich und menichlich bezeichnet werben milfen. Roch einiges fiber bie Biebaucht. Es fam im Bujammenbang biefes Artifels nicht bringenb bavor gewarnt merben, fich auf bie Biebgucht gu verlegen. Es biege bas, ben Tenfel burch Belgebub auszutreiben. Auf alle Falle muß ber Boden in erfter Linie lediglich ju menich. lichen Rohrungsmitteln bienen; erft in gweiter Linie barf entibreden bes erftflaffiges Dupvieh berongezogen werben, fonft wurden wir ichlimmere Buftanbe befommen, ale beim vorherigen Groggrundbefig.

Bekannimadungen.

Anmelbung gur Rehrutierungsftammrolle.

Auf Die Befanntmachung bes herrn Bevilvorfigenben ber Erfattommiffion vom 20. Dezember im Tageblatt Rr. 298 mirb aufmertfam gemacht.

Es haben fich zu melben alle Militarpflichtigen, welche 1. im Jahre 1897 geboren find, 2. Diefes Alter bereits überschritten, ober fich noch nicht por einer Erfatbehorbe gur Enticheibung über ihr Dilitarverhaltnis gestellt und

3. Diejenigen, welche fich swar geftellt, über beren Dilitarverhaltnis aber noch feine endgültige Entscheib-ung getroffen ift , haben fich gemäß § 25 ber burch Allerhöchsten Erlag vom 8. Dezember 1913 geanberten Behrordnung in ber Beit vom 2. Januar bis 15. Januar 1917 gur Refrutierungsstammrolle angumelben. Die bei ber biesjährigen Ariesaushebung für tauglich befundenen, aber noch nicht eingestellten Refruten melben fich nicht.

Die Unmelbung muß bei bem Burgermeifter besjenigen Ortes, an welchem ber Militarpflichtige feinen bauernden Mufenthalt hat, erfolgen. Sat ber Militarpflichtige feinen bauernden Aufenthalt, fo melbet er fich bei bem Burgermeister seines Bohnfiges, b. h. besjenigen Ortes in welchem fein ober sobalb er noch nicht selbständig ift, seiner Eltern und Bormanber ordentlicher Gerichtsstand fich befindet.

Die im Jahre 1897 geborenen Militarpflichtigen haben bei ber Anmelbung gur Stammrolle fofern biefelbe nicht

in Oberlahnstein geboren, ein Geburtezeugnis vorzulegen. Die Anmelbung bot im Rathaus auf Bimmer 5 vormittags von 1/29-12 Uhr gu erfolgen.

Oberlahnstein, ben 80. Dezember 1916.

Der Bürgermeifter.

Weischabaabe.

Bei ber am Freitag vormittag von 10—12 und nachmittags von 2-6 Uhr

Rattfindenben Gleischabgabe erhalt jede Berfon 200 Gramm Bleifch einichl. Sped und 50 Gramm Burft.

Oberlahnftein, ben 3. Januar 1916. Der Bargermeifter.

Gelb und ein Gelbbeutel

Db erlahnftein, ben 3. Januar 1917. Die Boligeiverwaltung.

LOKS

toftet mit Rudnicht auf die abermale erhöhten Roblenpreife von beute ab Mk. 1.30 ab Gasanftalt. Oberlahnstein, ben 1. Januar 1917,

Stabt. Gasanftalt.

Mui Bunfch findet am

Montag, ben 8. b. Mts., nachmittags 5-7 Uhr im Rathaute Bimmer Rr. 2 noch einmal bie

Entgegennahme von Goldfachen

fatt. Da bies Die lette Annahme ift, bitten wier um Abgabe ber noch entbehrlichen Bebenftanbe.

Oberlahnftein, ben 3. Januar 1917 Golbannahmehilsftelle.

Anmeldung gur Rehrutierungsftammrolle.

Mue fich in hiefiger Gemeinde bauernd aufhaltenben Dilitarpilichtigen, Die im Jahre 1897 ober fruber geboren find und über beren Militar-Berbattnie noch feine endguttige Enischeidung getroffen ift, haben fich in ber Beit

vom 2. Januar-15. Januar 1917 auf bem Burgermeineramte - Bimmer 10 - vormittags 8 - 12 Uhr gur Refrutierungeftammrolle angumelben. Bei ber Anmelbung find im Berit babenbe Dillitar Bapiere porgulegen. Auch haben bie im Jahre 1897 Geborenen Militarpflichtigen, die nicht in biefiger Gemeinde geburtigt find, eine Geburigurfunbe beigubringen. Die Richtanmelbung wird beffraft.

3m Hebrigen wird auf bie Befanntmachung bes Beren B vil Borfigenden ber Erfat-Rommiffion vom 20 Degember 1916 vermiefen

Riederlahnstein, den 29. Dezember 1916 Der Bürgermeifter.

Adler, Doppelaar und Salbmond Feldgrane Belden — Baterland und Ehre Band 1. 2, 3, — Raifer Wilhelm II. — Bismard - Fried rich ber Große - Das Papfitum - Die größten Bundermerte ber Welt - Wagners Werfe 1 u. 2 -Rabels Erlebniffe - Bebels Berfe 1 u. 2 -Jenseits des Dzeans - Beritaders Berte 1 u. 2 - Fris Reuters Werfe

Alle biefe, als Beichente geeigneten Berte, find elegant gebunden und fehr preismert Der Berfand nach Auswarts erfolgt gegen Bor-

einsendung des Betrages unter Singurechnung des Portos.

Die Geschäftstelle des Lahnsteiner Tageblatts.

Todes-Angeige.

Gott bem Mumachigen bat es in seinem unerserch lichen Ratschlusse gefallen, heute Morgen '/38 Uhr unsei innigdgeliebtes Sohnchen. Brüderchen, und Entelchen

Berner nach turgem schweren Leiden im gart. Aller v 5 Bonaten wieder zu sich in den him mel aufzunehmen.

Dies geig n mit ber Bitte um ftille Teilnahme tiefbetrübt an

Die trauernben Eltern Phil. Seppenheimer und Frau nebit Angehörige.

Die Beerdigung findet Freitag, den b. Januar 1917, nachmittage 3 Uhr von heimatgaffe 5 aus ftatt

Bodiffrağe 6 b

Metalbetten an Private Holzrahmenmatratz Kinderbette Bisenmöbelfabrik, Suhl i. Thü:

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es bat Gott bem Mumachtigen gefallen, beute morgen um 6 Uhr meinen innigftgelieb en Dann, unfern treubeforgten Bater und lieben Sohn, Bruber, Schwage und Onfel

ben Ronigl. Bahnhofsverwalter

Philipp Schick

im Alter von 57 Jahren gu fich gu nehmen Er ftarb nach turgem, mit driftlicher Gebuld ertragenem Leiben, wohlvorbereitet burch frübzeitigen Empfang ber bl. Satramente. Es bitten um ftille Teilnahme

3m Ramen ber trauernben Binterbliebenen:

Frau Ausa Margar. Schick geb. Retterath. Ofterfpat, Chrenbreitftein, Cobleng, Ransbach, Dagen, Coln,

Duffelbort, Biorgbeim, Damburg, ben 3. Januare 19 7: Die Beerdigung findet am fefte ber hl. bret Conige, nachmittags 3./4 Uhr ftatt u. werben die Grequien am Montag, morgens '/68 Abr abgehalten.

Sollte Jemand aus Berfeben teine befondere Rachricht erhalten haben, fo wolle er dies als folche betrachten.

Gewerbeverein Oberlahnstein.

Am Dienstag, den 9. bs. 3r., abends 8 1/2 Uhr in ber Freiherr von Steinschule Bortrag bes herrn Rudes

Das Warenumfagitempel-Gefeg pom 26. Juni 1916.

Die Mitglieder bes Gemerbevereins werben gu biefem Bortrage biermit hoff chft eingelaben.

Da bas genannte Gefet auch für Betriebe ber Land und Forstwirtschaft, ber Biebzucht, ber Fischerei und bes Gartenbaues, sowie ben Bergwertsbetrieb gilt, haben auch fonftige Intereffenten freien Butritt.

Der Borftand bes Gewerbevereins.

Gonderkarten der Westfront

1:250 000

5 Rarten als Atlas in handlichem Tajdens format gebunben.

M. 1._

Der Atlas zeigt in funf 40×50 cm großen Rarten bas Rriegsgebiet von ber Rirbfee bis jur Schweiger Grenge. Die Rarten find reich beschriftet und leicht lesbar. Der Balb ift griin, bas Terrain braun gebrudt. Der Atlas ift bauerhaft und biegfam gebunben. wiegt ca. 120 Gramm, beshalb gur

Dersendung in das Feld

Ein gleicher Atlas fur Die Oftfront befindet fich in

Borbereitu-g.

Bu haben in ber Papierhandlung

Ednard Schickel, Oberlahnstein.

tonnen bas Plicken, Sticken und Weißzeugnaben er. sur Stute ber Bansfran gefucht. lernen. Mittelftrage 22.

Bur ungefahr 2-3 Monate eine

altana Gran muser Jinn

Dankjagung.

Bir die vielen Beweife berglicher Teilnahme mabrend ber Rrantbeit fomie bei ber Beerbigung unferer lieben Muner, Schwiegermut er, Groß mutter, Schwägerin und Tante

Philippine Conrad geb. Schroder,

Chegatim bes verftorbenen Johann Conrad, fagen wir hiermit allen, gang befonders ben Spen-bern von Rrangen und bi. Deffen unfern berglichften Dant

Die trauernben hinterbliebenen. Oberlahnftein, ben 3. Januar 1917.

Borichuf Berein E. G. m. u. S.

Wir bringen hiermit zur Renntnis. bag bie Raffe wie alljährlich für auszahlungen auf Sparfaffenguthaben vom 1. bis einichließlich 15. Januar gefcbloffen ift.

Der Borftanb.

Dr. 3immermann'iche Sandelsichule

Coblenz, Bobengollernftrage 148

Beginn eines neuen Halbjahrskurjus

am 10. Januar 1917. Raberes burch Profpett.

Die neuen Jahrestlaffen beginnen am 17. April 1917.

mit eleftr, Licht ju vermieten. Mieberlabuffein. Jabrgaffe 8.

Sath. Kirdenkaffe Nieberlahnstein.

Die Rirchensteuer pro 2 galb.
jahr 1916 fowie die Rücklande
von Steuern, Güterpacht und
Jinsen sind in ben Bormittagsfiunden bis zum 15. Januar
1917 zu entrichten
Der Kirchenrechner.

für einige Rachmittage in der Boche gesucht. Niederlahnstein, Coblenzerstraße 10.

ober -frau grlucht. Abelfftrage 30.

Buchdruckere

Bochitrasse 8.

Druck von: Tabellen und formularen aller Art: Adress-Karten, Disitenkarten sowie Derlobungsanzeigen, Der mahlungskarten. Ceburtsanzeigen und

Traner - Drucksachen

Anfertigung aller Druckarbeiten für Behörden, Private Baunel, Gemerbe, in saubersten und geschmackvollsten Ausführungen gu billigsten Preisen.

Telefon 38. Druck pon: Werken, Statuten, Birkulare, Preisliften, Kotologen Rechnungen, Notas, Wechsel - Formularen, Aktien, Briefbogen, Mitgliedskarten und Konzertprogrammen.

Franz Schickel.

Bud- und Steindruckerei, hithographie, Grosse Buchbinderei.

Druck und Derlag des "Lahnsteiner Tageblatt" Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen.